

Mitteilungen

des

Internationalen Entomologischen Vereins e.V.

Frankfurt a. M. · gegr. 1884

Band 13

Nr. 3/4

31. Januar 1989

INHALT: GEISTHARDT, M.: Daten zur Meloiden-Fauna des südlichen Balkans und der Ägäis (Coleoptera), p. 89 – WEIFFENBACH, H.: Daten der im Raum Gießen/Lahn als Beifänge erbeuteten Grabwespen (Hymenoptera, Sphecidae), p. 105 – HINTERSEHER, W.: Beitrag zur Schwimmkäferfauna (Dytiscidae) der Nördlichen Sporaden (Griechenland) (Coleoptera), p. 113 – SCHMIDT, G.: Eine interessante Aberration der *Strangalia quadrifasciata* (L.) (Coleoptera, Cerambycidae), p. 119 – NIEHUIS, M.: *Meliboeus (Meliboeoides) adlbaueri* n. sp., ein neuer Prachtkäfer aus dem Vorderen Orient (Col., Buprestidae), p. 121 – FRANKE, F.: Ergebnis einer Makrolepidopterenaufsammlung in Bulgarien im Jahre 1985, p. 133 – Kleine Mitteilung, p. 112 – Buchbesprechungen, p. 118, 163 – Nachrichten, p. 155 – Einladung zur Generalversammlung, p. 166 – Wichtige Mitteilung, p. 167.

Daten zur Meloiden-Fauna des südlichen Balkans und der Ägäis. (Coleoptera)

MICHAEL GEISTHARDT

A b s t r a c t: Records of some Meloid-species from Yugoslavia, Greece and the surrounding islands are given as well as additional faunistical and some biological datas.

E i n l e i t u n g

Von der Balkanhalbinsel und von den Ägäischen Inseln sind bis heute etwa 80 Meloiden-Arten bekannt geworden. Die Mehrheit der gemeldeten Arten (über 50%) gehört zur mediterranen Fauna, das Vorkommen etwa ein Drittel dieser Arten erstreckt sich weit nach Osten und reicht teilweise bis in den Kaukasus. Der Anteil paläarktischer Arten liegt bei ca. 30%, und europäische Arten sind mit knapp 10% vertreten. Die Zahl der

Endemiten ist gering; vom griechischen Festland sind 7 und von Kreta 2 Arten beschrieben worden. Die bis jetzt nur von Syros als endemisch bekannte Art *Sitaris emiliae* (ESCHERICH) wird erstmals von der Sporadeninsel Skopelos gemeldet.

Eine moderne, zusammenfassende Bearbeitung der ostmediterranen Meloidae fehlt; insbesondere die Arten der Gattung *Myjabris* F. sind mangels geeigneter Literatur und der oftmals außerordentlichen Variabilität nur schwer zu bestimmen, in einigen Fällen war eine sichere Diagnose nicht möglich.

Meloidae werden relativ selten gesammelt, und auch das mir vorgelegene Material umfaßt kaum die Hälfte der jemals aus Griechenland gemeldeten Arten; da aber die in der Literatur vorhandenen Fundmeldungen überwiegend ungenau sind und sich meist in Angaben wie "Med.", "Med.or.", "Graece" etc. erschöpfen, erscheint es angebracht, ergänzende Daten mitzuteilen. Auf die Nennung der Aberrationsnamen wird hier verzichtet, da sie nur in Monographien sinnvoll erscheinen.

Die Literatur wurde nicht erschöpfend erfaßt, und die Nennung von Synonymen erfolgt nur dort, wo sie für das Verständnis älterer Meldungen aus dem mediterranen Raum notwendig erscheinen.

Die Anordnung der Tribus richtet sich nach KASZAB (1969a).

Dieser Beitrag basiert auf eigenen Aufsammlungen und auf Material, das mir die Herren Dr.D.ERBER/Gießen, J.HEMMEN/Wiesbaden, D.LIEBEGOTT/Frankfurt und Dr.Chr.RIEGER/Nürtingen zur Verfügung gestellt haben. Ihnen gilt mein herzlicher Dank auch für die Überlassung von Doubletten. Ich wäre dankbar, wenn mir auch weiterhin Meloiden-Material aus dem ostmediterranen Raum vorgelegt würde, damit dieser kleine Beitrag fortgeschrieben werden könnte.

A r t e n l i s t e

Epicautini

Die meisten Epicautinen fressen als Imagines offensichtlich an Solanaceae (Nachtschattengewächse), die Larven entwickeln sich in den Kokons von Feldheuschrecken (Caelifera).

Es scheint noch nicht geklärt, wie die Larven die Eigelege erreichen, es ist anzunehmen, daß sie aktiv einwandern.

Epicauta rufidorsum (GOEZE)

Synonyme: *dubia* OL., *verticalis* ILL., *erythrocephala* ROSSI
M a t e r i a l: Griechenland: Larisa, Kalithäa (UTM FK02),
3.VII.1982, RIEGER leg.(1 Ex.).

V e r b r e i t u n g: Frankreich, Italien, Balkan.

A n m e r k u n g: KARNOZICKIJ (1959) meldete von der ägäischen Küste *E.dubia* F.(!); diese Art ist nur aus Ost-Sibirien und der Mandschurei bekannt. *E.dubia* (OL.)(!) aber ist ein Synonym zu *E.rufidorsum*, so daß davon ausgegangen werden muß, daß KARNOZICKIJ die Autorennamen verwechselte.

Mylabrini

Die Larven entwickeln sich in den Eigelegen von Caelifera (Feldheuschrecken), die Imagines werden vorzugsweise auf Kompositenblüten angetroffen.

Die meisten mediterranen Arten weisen eine schwarz-gelbe Flügeldeckenzeichnung auf, nur wenige Arten (sie sind in den mir vorliegenden Aufsammlungen nicht vertreten) weisen eine metallische Färbung auf. Die Bestimmung orientiert sich am Färbungsmuster, an Farbe und Form der Behaarung, Form der Fühlerkeule, Form des Halsschildes etc. Der Aedaeagus scheint artspezifisch ausgebildet; entsprechende Studien fehlen aber wohl noch für die meisten Arten. Trotz ihres Alters ist die Bestimmungstabelle von MARSEUL (1873) durchaus brauchbar und in etlichen Punkten schlüssiger als die von SUMAKOV (1915).

Mylabris polymorpha (PALLAS)

Synonyme: *floralis* PALLAS, *fuesslini* PANZER, *spartii* GERMAR

M a t e r i a l: Jugoslawien: Rovinj, 13.-22.VI.1965, ERBER leg.(1 Ex.). - Istrien, Umgeb. Baderna, 19.VI.1965, ERBER leg.(1 Ex.). - Griechenland: Nördl. Sporaden: Skiathos, 31.V.1979, 27.V.1980, LIEBEGOTT leg.(2 Ex.). - Skiathos, Umgeb. Troulos, 14.VI.1981, GEISTHARDT leg.(1 Ex.). - Tsoungria [Insel vor dem Hafen von Skiathos], 30.V.1980, LIEBEGOTT leg.(2 Ex.). - Skopelos, Glossa, 11.VI.1977, LIEBEGOTT leg.(1 Ex.). - Nordägäische Inseln: Limnos, Moudros, 1.VI.1986, LIEBEGOTT leg.(1 Ex.). - Epirus: Metsovo, 3.VII.1987, HEMMEN leg.(1 Ex.). - Joanina, 6.VII.1987, HEMMEN leg.(1 Ex.). - Lithohoro am Olymp, VI.1987, HEMMEN leg.(1 Ex.).

V e r b r e i t u n g: S-Europa, nach E bis zum Aral-See, Turkmenien, Sibirien, Kaukasus, Kleinasien, Syrien, Algerien.

A n m e r k u n g: Sehr variable Art; die Größe des gelben Schulterflecks variiert stark, die Makeln sind aber von der Naht stets relativ weit entfernt und bilden keine vollständige Binde; lateral reichen die Makeln aber niemals über die Schulterbeule hinaus. Die mediane gelbe Binde kann in einzelne Flecken aufgelöst sein, und der stets schwarz umsäumte gelbe Apikalfleck ist bisweilen sehr klein, aber immer vorhanden.

Mylabris zabraea MARSEUL

M a t e r i a l: Jugoslawien: Mazedonien, Umgeb.Gevgelja, VII.1982, GEISTHARDT leg.(1 Ex.). - Griechenland: Nördl.Sporaden, Skiathos, SW-Teil, Umgeb.Troulos, 14.VI.1981, GEISTHARDT leg.(1 Ex.). - Nordägäische Inseln: Limnos, Moudros, 1.-4.VI.1986, LIEBEGOTT leg.(6 Ex.).

V e r b r e i t u n g: Griechenland, Kleinasien.

A n m e r k u n g: Der *M.polymorpha* habituell sehr ähnliche Art; unterscheidet sich aber durch die Form und Größe des gelben Schulterflecks, der die schwarze Sutur nahezu berührt, so daß beide Makeln fast eine gelbe Binde bilden, die aber den Marginalrand nicht erreicht, sondern lateral stets von der schwarzen Schulterbeule begrenzt wird. Der gelbe Subhumeralfleck ist durch den schmal aufgehellten Marginalrand mit der Medianbinde verbunden; der gelbe Apikalfleck ist größer als bei *polymorpha*, der schwarze Saum der Elytrenspitze dadurch oft sehr schmal.

M.zabraea wurde lange Zeit als Aberration von *M.scabiosae* OL. eingestuft.

Mylabris cf. pannonica KASZAB

M a t e r i a l: Griechenland: Thessalia, Kalipefki am Kato Olimbos (UTM FK22), 16.VII.1982, RIEGER leg.(1 Ex.).

V e r b r e i t u n g: Ungarn, Slowakei.

A n m e r k u n g: *M.pannonica* wurde aus Ungarn und der Slowakei beschrieben. Die Art ist *M.polymorpha* sehr ähnlich, unterscheidet sich aber durch geringere Größe (6-12 mm) [*polymorpha* 10-14 mm] sowie durch einen gelben Fleck unterhalb der Schulter, der oftmals mit der gelben Mittelbinde in Ver-

bindung steht; Aberrationsspektrum bei KASZAB (1969b). Das vorliegende Exemplar (♂) stimmt genitaliter vollkommen mit *M. pannonica* überein, so daß die Bestimmung gesichert scheint, allerdings wurde diese Art noch niemals so weit südlich nachgewiesen. Aus Konia (Antatolien) liegen mir 2 weitere Exemplare vor, die ebenfalls als *M. pannonica* angesprochen werden, so daß zu vermuten ist, daß die Art eine sehr viel größere als bis jetzt bekannte Verbreitung hat.

Mylabris variabilis (PALLAS)

M a t e r i a l: Jugoslawien: Insel Plavnik, 22.V.1964, WEINREICH leg.(1 Ex.); *ibid.*, 11.VI.1965, ERBER leg.(1 Ex.). - Istrien, Umgeb. Divaci, 21.VI.1965, ERBER leg.(1 Ex.). - Umgeb. Pula, 19.VI.1965, WEINREICH leg.(2 Ex.). - Umgeb. Gevgelija, VII.1982, GEISTHARDT leg.(4 Ex.) - Griechenland: Makedonien, Pangäon-Geb., 20.VI.1987, HEMMEN leg.(2 Ex.) - Chalkidiki, Cholomon-Gebirge, VII.1982, GEISTHARDT leg.(6 Ex.). - Umgeb. Lithochoron, NE-Olymp, VII.1982, GEISTHARDT leg.(3 Ex.). - Lithohoro am Olymp, VI.1987, HEMMEN leg.(1 Ex.). - Epirus: Joanina, 6.VII.1987, HEMMEN leg.(1 Ex.). - Baltsi, E Volos, 30.VI.1976, HEMMEN leg.(1 Ex.). - Euböa, Limni, VII.1976, HEMMEN leg.(4 Ex.). - Nördliche Sporaden: Skiathos, 20.-22.VII.1972, 1.VI.1973, 23.V.1974, 26.VII.1974, 20.VII.1976, 25.IV.1977, 5.VI.1977, LIEBEGOTT leg.(22 Ex.). - Skiathos, SW-Teil, Umgeb. Troulos, 30.V.-18.VI.1981, GEISTHARDT leg.(17 Ex.), NW-Teil, 16.VI.1981, GEISTHARDT leg.(2 Ex.). - Skopelos, Glossa, 27./28.V.1974 (6 Ex.), 11.VI.1977 (3 Ex.), 5.VI.1980 (2 Ex.) jeweils LIEBEGOTT leg.

V e r b r e i t u n g: S-Europa, N-Afrika, nach E bis zum Kaukasus.

A n m e r k u n g: Sehr variabel und *M. polymorpha* recht ähnlich, unterscheidet sich aber durch den stets fehlenden gelben Apikalfleck auf den Elytren; Aberrationsspektrum bei KASZAB (1969b). Erstmeldung für die griechischen Inseln.

Mylabris quadripunctata (LINNAEUS)

M a t e r i a l: Griechenland: Kilkis, Oros Paikon, Kastaneri (UTM FL13), 2.VII.1982, RIEGER leg.(2 Ex.). - Chalkidiki, Cholomon-Gebirge, VII.1982, GEISTHARDT leg.(6 Ex.). - Chalkidiki, Kassandra, Umgeb. Paliouri, 14.VIII.1971 (1 Ex.), VII.1982 (4

Ex.), 4.-22.VII.1987 (7 Ex.) jeweils GEISTHARDT leg. - Umgeb. Lithochoron, NE-Olymp, VII.1982, GEISTHARDT leg. (9 Ex.). - Lithohoro am Olymp, VI.1987, HEMMEN leg. (1 Ex.). - Baltsi, E Volos, 30.VI.1976, HEMMEN leg. (2 Ex.). - Euböa, Limni, VII.1976, HEMMEN leg. (2 Ex.). - Euböa, Kymi, 31.V.1977, LIEBEGOTT leg. (6 Ex.). - Euböa, Umgeb. Söke, 30.VI.1983, DEURING leg. (1 Ex.). - Nördliche Sporaden: Skiathos, 22.VII.1972 (2 Ex.), 20.V.1974 (2 Ex.), 18.V.1977 (2 Ex.), 5.VI.1977 (2 Ex.), 28.VI.1978 (2 Ex.), 31.V.1979 (1 Ex.) jeweils LIEBEGOTT leg. - Skiathos, SW-Teil, Umgeb. Troulos, 30./31.V.1981 (1 Ex.), 14.-18.VI.1981 (13 Ex.) jeweils GEISTHARDT leg., NW-Teil, 16.VI.1981, GEISTHARDT leg. (3 Ex.). - Tsoungria [Insel vor dem Hafen von Skiathos], 30.V.1980, LIEBEGOTT leg. (3 Ex.). - Skopelos, 26.-28.V.1974, LIEBEGOTT leg. (3 Ex.), Umgeb. Glossa, 11.VI.1977 (4 Ex.), 5.VI.1980 (2 Ex.), jeweils LIEBEGOTT leg. - Sarakiniko, 17.V.1985 LIEBEGOTT leg. (4 Ex.). - Alonnisos, 30.V.1974 (10 Ex.), 7.VII.1974 (3 Ex.), 22.V.1977 (4 Ex.), 29.VI.1978 (11 Ex.), 13.VI.1981 (2 Ex.) jeweils LIEBEGOTT leg. - Alonnisos, S-Teil, Umgeb. Patitiri, 12./13.VI.1981, GEISTHARDT leg. (6 Ex.). - Adelphi, 18.V.1979 (1 Ex.), 2.VI.1981 (5 Ex.) jeweils LIEBEGOTT leg. - Adelphi, 0-160 m NN, 2.VI.1981, GEISTHARDT leg. (8 Ex.). - Adelphopoulo, 18.V.1979 (1 Ex.), 2.VI.1981 (3 Ex.) jeweils LIEBEGOTT leg. - Adelphopoulo, 0-160 m NN, 2.VI.1981, GEISTHARDT leg. (7 Ex.). - Skyros, 26.V.1977, LIEBEGOTT leg. (4 Ex.). - Skyros, Umgeb. Linaria, 1.VII.1975, LIEBEGOTT leg. (4 Ex.). - N-Ägäische Inseln, Samothraki, Lakoma, 30.V.1988, LIEBEGOTT leg. (4 Ex.).

V e r b r e i t u n g: S-Europa, Kleinasien, Syrien, nach Osten bis nach Sibirien und Turkestan.

A n m e r k u n g: Von dieser weit verbreiteten Art wurden zahlreiche Aberrationen und Subspecies beschrieben. Die Größe schwankt zwischen 10-16 mm, die Färbung der Elytren reicht von hell gelbbraun bis rotbraun; der Apex der Elytren ist stets schwarz gesäumt, und jede Flügeldecke hat vier schwarze Makeln, je zwei im vorderen Drittel und zwei hinter der Mitte. Die Größe der Makeln schwankt beträchtlich.

Mylabris calida (PALLAS)

Synonyme: *maculata* OL., *decora* OL., *bimaculata* OL.

M a t e r i a l: Griechenland: Thessalia, Kalipefki am Kato Olimbos (UTM FK22), 16.VII.1982, RIEGER leg. (3 Ex.).

V e r b r e i t u n g: Griechenland, Kleinasien, N-Afrika, Ägypten, Iran, Kaukasus.

A n m e r k u n g: Der folgenden Art (*M.cincta*) recht ähnlich, die schwarzen Binden sind aber viel schmaler, die vordere zudem oft in Punkte aufgelöst, und der Apex der Elytren ist rotbraun und nicht schwarz.

Mylabris cincta (OLIVIER)

Synonyme: *jugatoria* REICHE

M a t e r i a l: Griechenland: Epirus, Metsovo, 3.VII.1987, HEMMEN leg.(1 Ex.). - Euböa, Limni, VII.1976, HEMMEN leg.(1 Ex.) - Korinth, V.1974, MAUL leg.(1 Ex.). - Nördliche Sporaden, Skiathos, 26.V.-4.VI.1980, LIEBEGOTT leg.(2 Ex.).

V e r b r e i t u n g: Griechenland, N-Afrika, Kleinasien, Iran, Kaukasus.

A n m e r k u n g: Wie die vorige Art sehr groß (bis 26 mm). Die Merkmale sind ziemlich konstant, die vordere schwarze Binde erreicht den Marginalrand gewöhnlich nicht. Erstmeldung für die griechischen Inseln.

Mylabris aff. crocata (PALLAS)

M a t e r i a l: Jugoslawien: Umgeb.Gevgelija, VII.1982, GEISTHARDT leg.(1 Ex.).

V e r b r e i t u n g: S-Europa, Kleinasien, Syrien, Iran, nach E bis in die Mongolei.

A n m e r k u n g: Das vorliegende Exemplar stimmt zwar mit *M.crocata* weitgehend überein, der Halsschild weist aber keine mediane Längsfurche auf, und die Behaarung von Kopf und Halsschild ist kurz und spärlich.

Mylabris neglecta (ESCHERICH)

M a t e r i a l: Jugoslawien: Umgeb.Gevgelija, VII.1982, GEISTHARDT leg.(1 Ex.).

V e r b r e i t u n g: Griechenland.

A n m e r k u n g: Die Art steht der weit verbreiteten (in Griechenland aber fehlenden) *M.geminata* F. sehr nahe; von *M.dejeani* GYLL. durch stärker skulpturierten Kopf und Halsschild unterschieden.

Mylabris dejeani GYLLENHAL

M a t e r i a l: Griechenland: Oros Parnon, 10 km E Vresthena, 1600 m NN (UTM FG32), 19.VII.1986, RIEGER leg. (2 Ex.).

V e r b r e i t u n g: Spanien, Korsika, Albanien, Europäische Türkei, Kaukasus.

A n m e r k u n g: Erstnachweis für Griechenland.

Lyttini

Die Larven der Lyttinen suchen die Nester ihrer Wirtsbienen wohl ausschließlich aktiv auf. Die Imagines können bei Massenaufreten durch übermäßigen Blattfraß schädlich werden.

Lydus trimaculatus (FABRICIUS)

M a t e r i a l: Griechenland: Thessalia, Kalipefki am Kato Olimbos (UTM FK22), 16.VII.1982, RIEGER leg. (2 Ex.).

V e r b r e i t u n g: Italien, Balkan, Rumänien, Kleinasien.

A n m e r k u n g: Fehlt nach jetzigem Kenntnisstand auf den griechischen Inseln.

Lydus europaeus ESCHERICH

M a t e r i a l: Griechenland: Lamia, 100 m NN, VI.1962, WEINREICH leg. (2 Ex.).

V e r b r e i t u n g: Italien, Balkan.

A n m e r k u n g: Fehlt nach jetzigem Kenntnisstand auf den griechischen Inseln. Die von OERTZEN (1886) gemeldete Art *algericus* L. bezieht sich auf *europaeus*, die erst 1896 von ESCHERICH beschrieben wurde; *algericus* ist eine nordafrikanische Art.

Oenas crassicornis (ILLIGER)

M a t e r i a l: Griechenland: Chalkidiki, Kassandra, Umgeb. Paliouri, VII.1982 (2 Ex.), 2.-22.VII.1987 (4 Ex.) jeweils GEISTHARDT leg. - Stimpfalia (UTM FG29), 4.VIII.1986, RIEGER leg. (2 Ex.).

V e r b r e i t u n g: Balkan, Rumänien, Kleinasien.

A n m e r k u n g: KIESENWETTER (1861) und OERTZEN (1886) meldeten vom Peloponnes *Oenas afer* (L.), es handelt sich aber hierbei um eine rein nordafrikanische Art, so daß zu vermuten ist, daß eine Verwechslung mit *crassicornis* erfolgte.

Cerocomini

Soweit bekannt, leben die Larven von Heuschrecken und Gottesanbeterinnen, die von Grabwespen (Sphecidae) eingetragen wurden. Die Triungulinus-Larven lassen sich mit den Grabwespen in die Nester tragen. Die Imagines sind vorzugsweise auf großen Doldenblüten anzutreffen, wo sie Nektar und Pollen fressen.

Cerocoma adamovichiana (PILLER & MITTERPACHER)

Synonyme: *graeca* MARAN, *mühlfeldi* auct.

M a t e r i a l: Jugoslawien: Umgeb.Gevgelija, VII.1982, GEISTHARDT leg.(1 Ex.). - Griechenland: Euböa,Limni,VII.1976, HEMMEN leg.(1 Ex.).

V e r b r e i t u n g: Ungarn, Balkan.

Cerocoma mühlfeldi GYLLENHALL

Synonyme: *kunzei* MARAN (nec FRIV.)

M a t e r i a l: Griechenland: Athen,15.VII.1972,LIEBEGOTT leg.(1 Ex.). - Arkadia,Oros Parnonas,Kosmas (UTM FG51),5.VII.1982,RIEGER leg.(5 Ex.). - Nördliche Sporaden: Skiathos, 26.VI.1978 (1 Ex.),16.VI.1981 (15 Ex.) jeweils LIEBEGOTT leg. - Skiathos,NW-Teil,16.VI.1981,GEISTHARDT leg.(31 Ex.),SW-Teil, Umgeb.Troulos,14.-18.VI.1981,GEISTHARDT leg.(2 Ex.).

V e r b r e i t u n g: Ungarn, Balkan, Kleinasien, Iran, Kaukasus.

A n m e r k u n g: Erstmeldung für die griechischen Inseln. Die Determination der Weibchen ist trotz der guten Tabellen von KASZAB (1951 a, 1969 b) nicht einfach, da KASZAB betont, daß die äußere Ecke der Vorderschienen abgerundet und nicht dornförmig sei. Bei dem vorliegenden Material und auch bei Exemplaren aus anderen Regionen [in den Sammlungen des

Museums Wiesbaden] scheint dieses Merkmal nicht zutreffend: alle Weibchen besitzen eine \pm dornförmig ausgezogene äußere Ecke der Vorderschienen. Der rote Fleck auf der Stirn kann schwinden.

OERTZEN (1886) meldet die var. *schraderi* KR. als eigene Art. Erstmeldung für die griechischen Inseln.

Cerocoma schreberi FABRICIUS

Synonyme: *schreiberi* auct.

M a t e r i a l: Griechenland: Chalkidiki, Kassandra, Umgeb. Paliouri, 2.-22.VII.1987, GEISTHARDT leg. (7 Ex.).

V e r b r e i t u n g: S-Europa, nach E bis Sibirien.

A n m e r k u n g: *C. schreberi* unterscheidet sich von *C. ephesica* durch geringere Größe (8-10 mm) [*ephesica* 10-17 mm], die überwiegend hellen Beine und das bei den Männchen nur einfach ausgerandete letzte Sternit und Pygidium. Bei den Weibchen sind die letzten 3 - 4 Sternite dunkel. Die Oberseite der vorliegenden Männchen ist überwiegend blaugrün; charakteristisch für diese Art ist eigentlich die vorwiegend grüne Färbung.

Cerocoma ephesica REITTER

M a t e r i a l: Griechenland: Ilia, Kaiafas (UTM EG55), 9./10.VII.1982, RIEGER leg. (10 Ex.).

V e r b r e i t u n g: Ägypten, Kleinasien, Iran, Balkan.

A n m e r k u n g: Das Hauptverbreitungsgebiet dieser Art liegt im kleinasiatisch-iranischen Raum; die Verbreitung auf dem Balkan ist offensichtlich unklar: KASZAB (1951a) schreibt "Balkanhalbinsel", dagegen gibt er (1967) keine Meldungen für Jugoslawien, Albanien, Griechenland und die Europäische Türkei.

Cerocoma cf. kunzei FRIVALDSKY

Synonyme: *macedoniae* MARAN

M a t e r i a l: Griechenland: Nördliche Sporaden, Skiathos, 17.VI.1981, LIEBEGOTT leg. (1 Ex.).

V e r b r e i t u n g: Balkan, Kleinasien, Syrien, Kaukasus

A n m e r k u n g: Das vorliegende Exemplar (♀) gleicht den auf der gleichen Insel gefangenen Exemplaren von *C. mühlfeldi*, allerdings ist die Färbung etwas dunkler und weniger glänzend, und das 1. Fühlerglied ist gelb und nicht dunkel! Nach KASZAB (1951a) ist das 1. Fühlerglied der Weibchen von *C. mühlfeldi* stets dunkel, das von *kunzei* hell. Eine definitive Bestätigung der Art für Skiathos ist erst nach dem Vorliegen von Männchen möglich.

Meloini

Die Imagines fressen wahrscheinlich an Pflanzen; die Eier werden in die Erde abgelegt. Die Larven parasitieren ausschließlich bei solitären Bienen, in deren Nester sie sich wohl meist verschleppen lassen.

Meloë (Proscarabaeus) proscarabaeus LINNAEUS

M a t e r i a l: Kreta, Akrotira-Halbinsel, 25.III.1983, MANN leg. (1 Ex.) [Coll. ERBER]. - Kreta, Petra (E Sitia), 22.III.1988, HEMMEN leg. (1 Ex.). - Nordägäische Inseln: Samothraki, Lakoma, 30.V.1988, LIEBEGOTT leg. (1 Ex.).

V e r b r e i t u n g: Europa, Kaukasus, Turkestan.

Meloë (Coelomeloë) tucci ROSSI

M a t e r i a l: Griechenland: Kreta, Vainia b. Ierapetra, 29.XII.1979, LIEBEGOTT leg. (1 Ex.). - Kreta, Nomos Chanion, Kastelli Kissamov, 29.XII.1980, LIEBEGOTT leg. (1 Ex.). - Kreta, Nomos Juchtas, 22.III.1983, MANN leg. (2 Ex.) [Coll. ERBER]. - Kreta, Selinari (NW A. Nikolaos), 13.IV.1988, HEMMEN leg. (1 Ex.). - Dodekanes, Karpathos, Avlona, 12.IV.1982, LIEBEGOTT leg. (1 Ex.). - Nördliche Sporaden, Adelphopoulo, 2.VI.1981, LIEBEGOTT leg. (1 Ex.).

V e r b r e i t u n g: S-Europa, Kaukasus, Turkestan.

A n m e r k u n g: Auffallend sind die jahreszeitlich weit auseinanderliegenden Funddaten.

Meloë (Lampromeloë) cavensis PETERS

Synonyme: *purpurascens* GERM.

M a t e r i a l: Zypern, Ruinen v. Salamis, 3.I.1986, LIEBEGOTT leg. (2 Ex.).

V e r b r e i t u n g: S-Europa.

Meloë (Taphromeloë) erythrocnemus PALLAS

M a t e r i a l: Griechenland: Kykladen, Iraklia, 17.-23.IV. 1984, LIEBEGOTT leg. (5 Ex.). - Kreta, Vai (E Sitia), 1.IV.1988, HEMMEN leg. (1 Ex.).

V e r b r e i t u n g: E-Mediterranaeus.

A n m e r k u n g: Erstnachweis für die griechischen Inseln.

Meloë (Eurymeloë) rugosus MARSHALL

M a t e r i a l: Griechenland: Kykladen, Iraklia, 23.IV. 1984, LIEBEGOTT leg. (1 Ex.). - Dodekanes, Chalki, 6.IV.1982, LIEBEGOTT leg. (1 Ex.).

V e r b r e i t u n g: Europa, Mediterranaeus.

A n m e r k u n g: Erstnachweis für die griechischen Inseln.

Apalini

Die Larven parasitieren in den Nestern solitärer Bienen, in die sie sich verschleppen lassen.

Stenoria apicalis (LATREILLE)

M a t e r i a l: Jugoslawien: Istrien, S. Rovinj, 25.VIII. 1968, KINZELBACH leg. (1 Ex.).

V e r b r e i t u n g: S-Europa, Kleinasien, Iran.

A n m e r k u n g: Erstnachweis für Jugoslawien. Die Art variiert farblich außerordentlich stark, stets aber sind die Elytren, mit Ausnahme des schwarzen Apex, gelb bis gelbbraun.

Sitaris rufiventris KRAATZ

M a t e r i a l: Griechenland: Dodekanes, Nisiros, 8.X. 1980, LIEBEGOTT leg.(1 Ex.). - Ostägäische Inseln: Inousse, 29.IX.1987, LIEBEGOTT leg.(3 Ex.).

V e r b r e i t u n g: Griechenland, Kleinasien.

A n m e r k u n g: Erstmeldung für die griechischen Inseln.

Sitaris emiliae (ESCHERICH)

M a t e r i a l: Griechenland: Nördliche Sporaden, Skopelos, 26.V.1980, LIEBEGOTT leg.(1 Ex.).

V e r b r e i t u n g: Syros (Kykladen).

A n m e r k u n g: Erstnachweis außerhalb der Insel Syros (terra typica).

Zonitini

Die Larven parasitieren in den Nestern solitärer Bienen; die Imagines sind Pollen- und Nektarfresser und werden entsprechend überwiegend auf großen Blüten (Compositae, Dipsaceae, Liliaceae, Umbelliferae und Scrophulariaceae) angetroffen.

Zonitis immaculata (OLIVIER)

M a t e r i a l: Griechenland: Chalkidiki, Kassandra, Umgebung Paliouri, 4.-22.VII.1987, GEISTHARDT leg.(1 Ex.). - Ägina, Chora, 12.V.1984, LIEBEGOTT leg.(7 Ex.). - Oros Parnon, 10 km E Vresthena, 1600 m NN (UTM FG32), 19.VII.1986, RIEGER leg.(1 Ex.). - Nomos Lakonias, S Monemvasia (UTM FF75/85/86), 13.-24.IV.1987, RIEGER leg.(1 Ex.).

V e r b r e i t u n g: S-Europa, Kleinasien, Algerien.

Zonitis gibbicollis (ABEILLE DE PERRIN)

M a t e r i a l: Griechenland: Messinia, Oros Taigetos zw. Kastania u. Saidona, 1300 m NN (UTM FF 18), 7.VII.1982, RIEGER leg.(2 Ex.).

V e r b r e i t u n g: Griechenland.

Zonitis flava FABRICIUS

Synonyme: *praeusta* FABRICIUS, *nigripennis* FABRICIUS

M a t e r i a l: Jugoslawien: Starigrad, N Zadar, VII.1984, GEISTHARDT leg.(4 Ex.). - Griechenland: Parnass, Voiotia, E Straße Arahova - Eptalofos, ca.1400 m NN (UTM FH36), 14.VII.1982, RIEGER leg.(1 Ex.).

V e r b r e i t u n g: S-Europa, N-Afrika, nach E bis in den Kaukasus.

A n m e r k u n g: Die Synonymie wird von SELANDER (1987) diskutiert.

Euzonitis sexmaculata (OLIVIER)

M a t e r i a l: Jugoslawien: Umgeb.Gevgelija, VII.1982, GEISTHARDT leg.(1 Ex.).

V e r b r e i t u n g: S-Europa.

A n m e r k u n g: Die Biologie der Larven scheint noch nicht bekannt zu sein.

Nemognatha chrysomelina FABRICIUS

M a t e r i a l: Griechenland: Lakonia, Githio (UTM FF47), 6./7.VII.1982, RIEGER leg.(2 Ex.). - Kykladen, Syros, Kini, 10.-14.VII.1983, LIEBEGOTT leg.(12 Ex.), Donakos, 17.VII.1973, LIEBEGOTT leg.(1 Ex.).

V e r b r e i t u n g: S-Europa, Syrien, Turkestan.

A n m e r k u n g: KASZAB (1967) verzeichnet keine Funde vom griechischen Festland, aber KIESENWETTER (1861) und OERTZEN (1886) melden die Art aus Attika.

S c h r i f t e n .

CONEV, I. (1958): Prilog poznavanju faune familije Meloidae Jugoslavije (izuzev Slovenije). - Jahrb.biol.Inst. Univ. Sarajevo, 9(1-2):3-30; Sarajevo.

ESCHERICH, K. (1891): Die paläarktischen Vertreter der Coleopteren Gattung "*Zonitis*" Fab. Versuch einer Monographie. I. - Dt.Ent.Z., (1891)(2):225-250; Berlin.

- (1896): Revision der palaearktischen Zonitiden, einer Unterfamilie der Meloiden. - Verh.naturf.Ver.Brünn, 35:96-133;Brünn.
- (1896): Revision der Meloïden-Gattung *Lydus* Latr. - Dt. Ent.Zschr., 1896(2):193-236;Berlin.
- (1899): Zur Kenntnis der Coleopteren-Gattung *Zonabris* Harold. - Wiener ent.Z., 18:84-92,97-109;Wien.
- KARNOZICKIJ,N. (1959): Materialien zur Koleopterenfauna der Ägäischen Küste u. Insel Thasos. - Izvestija zool.Inst., 8:237-252;Sofia.
- KASZAB,Z. (1951a): Revision der Cerocominen. - Acta biol. Acad.scient.Hung., 2:255-274;Budapest.
- (1951b): Über die Arten der Gattung *Oenas*. - Acta biol. Acad.scient.Hung., 2:275-278;Budapest.
- (1952a): Die paläarktischen und orientalischen Arten der Meloiden-Gattung *Epicauta* Redtb. - Acta biol.Acad.scient. Hung., 3:573-599;Budapest.
- (1952b): Eine neue *Lydus*-Art aus Kleinasien, nebst einer Bestimmungstabelle der bisher bekannten Arten der Gattung *Lydus* sensu stricto (Col.,Meloidae). - Ann.Hist.-Nat.Mus. Nat.Hung.(S.N.), 2:95-99;Budapest.
- (1967): Ergebnisse der Albanien-Expedition 1961 des Deutschen Entomologischen Institutes. 69.Beitrag, Coleoptera: Meloidae. - Beitr.Ent., 17(3/4):537-546;Berlin.
- (1969a): The system of the Meloidae (Coleoptera). - Mem. Soc.Ent.Ital., 48(2):241-248;Genova.
- (1969b): Die Käfer Mitteleuropas. 76.Familie: Meloidae, in:FREUDE-HARDE-LOHSE, Die Käfer Mitteleuropas, 8: 118-134;Krefeld (Goecke & Evers).
- KIESENWETTER,H.Von (1861): Beitrag zur Käferfauna Griechenlands. Siebentes Stück: Tenebrionidae, Cistelidae, Lagriariae, Pedelidae, Anthicidae, Mordellonae, Meloidae, Oedermeridae. - Berl.Entomol.Zeitschr., 5(3/4):221-252;Berlin.
- MAGISTRETTI,M. (1945): Le specie Italiane del genere *Mylabris* F. (Col. Meloidae). - Ann.Mus.civ.stor.nat.Genova, 42:30-54;Genova.
- MARAN,J. (1944): Novae speciei generis *Mylabris* F. ex insula Creta descriptio. - Casopis C.spol.Ent., 41:35-39;Praha.
- MARSEUL,S.A.de (1873): Monographie des Mylabrides. - Mém.Soc. Roy.Sci.Liège,Sér.2, 3:363-662;Liège.
- OERTZEN,E.von (1886): Verzeichnis der Coleopteren Griechenlands und Cretas, nebst einigen Bemerkungen über ihre geographische Verbreitung und 4 die Zeit des Vorkommens ei-

- niger Arten betreffenden Sammelberichten. - Berl.Entomol.Zeitschr., 30(2):189-293;Berlin.
- PARDO ALCAIDE,A. (1950): Los generos de Meloidae de la fauna Hesperica. - Graellsia, 8:39-79;Madrid.
- (1958): Los Sitarini de la peninsula Iberica (Col.Meloidae). - Graellsia, 16:13-22;Madrid.
- PROCHAZKA,J. (1892): Revision der Arten der Coleopteren-Gattung *Hapalus* Fabr. aus der paläarktischen Fauna. - Wiener ent.Z., 11(9):263-270;Wien.
- SELANDER,R.B. (1987): The type-species of *Zonitis* FABRICIUS and the synonymies of *Z.flava* FABRICIUS and *Z.ruficollis* FRIVALDSZKY (Col.,Meloidae). - Dtsch.ent.Z.,N.F., 34(4-5): 341-350;Berlin.
- SOUMACOV,G. (1930): Catalogue des espèces paléarctiques de tribu Mylabrina (Coleoptera, Meloidae). - Sitzungsber. Naturf.Ges.Univ.Tartu, 37(1,2):1-114;Tartus.
- SUMAKOV,G. (1915): Les espèces paléarctiques du genre *Mylabris* Fabr. (Coleoptera,Meloidae). - Horae Soc.Entom.Ross., 42(1):1-73;St.Petersbourg.
- WELLMANN,CR. (1910): On the Synonymy of the Meloidae. (Col.). - Dt.ent.Zschr., 1910(1):22-26;Berlin.

Verfasser:

Dr. Michael GEISTHARDT, Museum Wiesbaden, Naturwissenschaftliche Sammlung, Friedrich-Ebert-Allee 2, D-6200 Wiesbaden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: [13 3-4 1989](#)

Autor(en)/Author(s): Geisthardt Michael

Artikel/Article: [Daten zur Meloiden-Fauna des südlichen Balkans und der Ägäis. \(Coleóptera\) 89-104](#)